



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg  
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale  
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	<b>Tübingen</b>	Erstellt:	November 2001
Landkreis:	<b>Biberach</b>	Stand:	30.03.2009
Gemeinde:	<b>Ingoldingen</b>	Bearbeiter:	Kraume-Probst

---

## Ingoldingen

### **Hochbergstraße**, "Haarberg", Flstnr.58, 210, 217

Kreuzweg mit Kapelle, Kreuzweg vom Friedhof auf den Haarberg führend, die ersten Stationen heute in die Friedhofsmauer eingelassen, auf dem Haarberg kleine, offene Kapelle, Massivbau mit Satteldach, an der Rückwand zwei segmentbogige Nischen, 1854

§ 2

### **Lindenstraße 1, Salzstraße 2**

Bauernhof, bestehend aus dem Hauptgebäude (Lindenstraße 1), ein zweigeschossiges Einhaus mit Ecklisenen und dekorativer Putzornamentik um die Fenster, um 1920 mit älterem Kern und dem Ausgedinghaus (Salzstraße 2), kleiner, zweigeschossiger Putzbau, 1930

P\*

### **Lindenstraße 2**

Bauernhaus, zweigeschossiges Einhaus mit hohem, steilem Dach, Fachwerkgiebel, um 1850

P\*

### bei **Lindenstraße 2, BC 1245**

Wegkreuz, Sockel Sandstein, gusseisernes Kreuz, um 1910

§ 2

### **Lindenstraße 12**

Wirtshausschild, vollplastische, gusseiserne Figur eines Adlers mit ausgebreiteten Schwingen, reich verzierter Ausleger, ebenfalls Gusseisen, um 1900

§ 2

### **Rohrach 8**

Bauernhaus, an der Straßenfassade freiliegendes Sichtfachwerk, barocke Haustüre, Stube mit Bohlenbalkendecke, Scherendachstuhl, um 1700, Ökonomieteil um 1900 erneuert

§ 2

### bei **Rohrach 19, BC 2272**

Arma-Christi-Kreuz, auf steinernem Sockel reich verziertes Metallkruzifix mit Assistenzfiguren, Engeln und den Leidenswerkzeugen Christi, bezeichnet 1852

§ 2

### **Salzstraße 2**

siehe Lindenstraße 1

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Salzstraße 12**

Ehemaliges Gasthaus Kreuz, stattliches, zweigeschossiges Gebäude mit reichem Zierfachwerk in Obergeschoss und Giebel, 18. Jahrhundert, reich verziertes Wirtshausschild aus der Erbauungszeit, östlich angebautes Bräuhaus aus Backstein, um 1900

§ 2

**Salzstraße 19, St. Georgenstraße 1, Flstnr.53/2, 53/7**

Ehemaliger Pfarrhof, bestehend aus dem früheren Pfarrhaus (St. Georgenstraße 1, heute Rathaus), zweigeschossiger Massivbau, angeblich 1519/20 als Amtshaus des Klosters St. Georgen erbaut, mit Stuckdecken aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der ehemaligen Zehntscheune (Salzstraße 19, heute Veranstaltungsraum), eingeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach samt ummauertem Pfarrgarten und abschließender Hofmauer

§ 28  
(§ 12)

bei **Steinhauser Straße 11, BC 1246**, Flstnr. 31

Bildstock, abschließbare, rundbogige Figurennische und aufgesetztes, gusseisernes Wetterkreuz, um 1800

§ 2

**St. Georgenstraße 1**

siehe Salzstraße 19

**St. Georgenstraße 3**, Flstnr. 53/1

Pfarrkirche St. Georg, 1711–13, von der Vorgängerkirche des ausgehenden 15. Jh. der spätgotische Turm erhalten, Oberbau zweite Hälfte 16. Jh. mit Flachbogennischen, Schallfenstern und Fialengiebel, 1899 Verlängerung des Schiffes nach Osten und Neubau des Altarraums nach Entwurf von Joseph Cades in neugotischem Stil, ehemaliges Altarblatt (Muttergottes, von Heiligen verehrt), Eustachius Gabriel zugeschrieben, um 1765, Holzbildwerk einer sitzenden Muttergottes, um 1515, Weckmann-Werkstatt, mit teilweise ummauertem, ehemaligem Friedhof und Kriegerdenkmal

§ 28  
(§ 12)

**Gewann Waldschwende**

„Ottmannsstein“, Grenzstein an der heutigen Markungsgrenze zu Bad-Schussenried - Steinhausen, bezeichnet 1726

§ 2

**BC 1242**, an der Straße nach Degernau

Bildstock, massiv, mit großer, segmentbogiger, vergitterter Figurennische, bekrönt von einem kleinen, gusseisernen Wetterkreuz, um 1800

§ 2

**BC 1248**, an der Straße nach Muttensweiler

Wegkreuz, Sockel massiv, Kruzifix Gusseisen, reich verziert, um 1900

§ 2

**BC 2271**, an der Winterstetter Straße, Flstnr. 622/4

Bildstock, massiv, in der hohen, halb vergitterten, segmentbogigen Figurennische Holzfigur eines Heiligen, um 1800

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ingoldingen - Degernau

### Hauptstraße 23

Wappen des St. Georgener Abtes Michael Glückherr (1690-1733) an der ehemaligen Degernauer Zehntscheune, Sandstein, gefasst, bezeichnet 1729 § 2

### Hauptstraße 29, Flstnr. 1446

Bauernhof, bestehend aus dem Hauptgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Zierhölzern am Tennentor, um 1700, Stallteil um 1900 erneuert P\*  
und dem zugehörigen Speichergebäude, Bohlenständerbau mit eingeblatteten Kopfbändern, hoher Steinsockel, vorkragendes Satteldach, um 1700 § 2

### Kapellenberg 1

Laurentiuskapelle, rechteckiger Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, nördlich daran Turm und Sakristei, im Norden rechtwinklig an das Schiff offene Predigthalle angebaut, Kapelle im Kern gotisch mit unverändert erhaltenem Turm, barocke Umgestaltung von Chor und Schiff 1763, Predigthalle um 1800, barocke Ausstattung im Inneren weitgehend erhalten § 28

### BC 136, an der Straße nach Hochdorf

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kruzifix Gusseisen, bezeichnet 1899 § 2

### BC 1935, an der Straße nach Ingoldingen

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kruzifix Gusseisen, um 1900 § 2

## Ingoldingen - Schiggenmühle

### BC 2303

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kruzifix Gusseisen, 1883 § 2

## Ingoldingen - Voggenreute

### BC 222

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kruzifix Gusseisen, bezeichnet 1913 § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Grodt

### Hauptstraße 14

Ehemaliges Gasthaus Löwen, Erdgeschoss verputzt, Obergeschoss freigelegtes Fachwerk, Trauf- und Sockelgesims, Walmdach, schmiedeeiserne Wetterfahne, um 1800

P\*

### Hauptstraße 18

Kapelle St. Bartholomäus, kleiner Rechteckbau mit dreiseitig geschlossenem Chor, über dem Giebel offener Glockenstuhl, 1702 erbaut, Ausmalungen 1834 und 1922, Ausstattung entfernt

§ 28

### Ziegelweg 6

Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, wohl 18. Jahrhundert

P\*

### BC 1237, an der Straße nach Ingoldingen

Wegkreuz, Steinsockel, gusseisernes Kruzifix, um 1900

§ 2

### BC 1238, an der Straße nach Ingoldingen

Wegkreuz, Steinsockel, gusseisernes Kruzifix, 1872

§ 2

### BC 1239

Wegkreuz, Steinsockel, gusseisernes Kruzifix, um 1900

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Muttensweiler

### bei Bürgergasse 6, BC 284

Wegkreuz, reich verziert, Sockel Sandstein, Kreuz Gusseisen, bezeichnet 1909 § 2

### Hauptstraße 26

Wirtshausschild in Form eines vollplastischen, gusseisernen Adlers, um 1900 § 2

### an der Hauptstraße, Flstnr. 45/2

Brunnen, Gusseisen, reich verzierter Brunnensäule und zierliches Auffangbecken, um 1900 § 2

### Ingoldinger Straße 5

Bauernhaus, lang gestrecktes Einhaus, hoher Anteil an bauzeitlicher Ausstattung wie Türen, Fenster, Scheunentore, über der Haustüre bezeichnet 1818, Stallteil um 1900 erneuert, rückwärtiger Anbau P\*

### Ingoldinger Straße 9

Hausfigur St. Helena, vollplastische Figur auf verzierter Konsole, an der Hauptfassade des Gebäudes, um 1900 § 2

### Kirchplatz 1

Katholische Pfarrkirche St. Jakobus, 1750/51 von Jakob Emele, flachgedecktes Rechteckschiff mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, an dessen Nordseite Haubenturm, Deckenfresken von Franz Xaver Forchner, datiert 1751, Madonna, um 1520, Heilige Anna selbdritt, 1754, der Johann-Ruez-Werkstatt zugewiesen § 28  
samt ummauertem Friedhof mit bemerkenswerten Zugängen und Kriegerdenkmal (§ 12)

### Kirchenplatz 8

Zehntscheune des Klosters Schussenried, Massivbau mit Durchfahrtstenne, eingemauerte Reliefsteine mit figürlichen Darstellungen, Mitte 18. Jahrhundert § 2

## Muttensweiler-Birkhof

### BC 1010

Bildstock, Backstein, verputzt, zugehörige Figurengruppe Anna-Selbdritt im Gebäude Birkhof 1, um 1900 § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Winterstettendorf

### Mühlesteig 12

Pfarrhaus, zweigeschossiges, verputztes Gebäude mit Walmdach, regelmäßigen Fensterachsen, Traufgesims, 1811 § 2

### Waldseestraße 7

Wappen des Schussenrieder Abtes Siard Frick, Sandstein, an der ehemaligen Zehntscheune (heute Wohnhaus), bezeichnet 1736 § 2

### Waldseerstraße 8, Flstnr. 39

Katholische Pfarrkirche St. Pankratius, Saalkirche mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor mit Sakristeianbau, Turm nordöstlich des Langhauses, mittelalterliches, mehrfach verändertes Gotteshaus, 1749/50 Barockisierung durch Jakob Emele, 1934 im Innern erneuert, das damals entstandene Deckenfresko von Peter Paul Beyerle, Altäre von Joachim Frühholz 1753, Seitenaltarbilder (Hl. Familie, hl. Jakobus d. Ä.) von Eustachius Gabriel, 1753, Kanzel, 1728, von Georg Anton Machein, Muttergottesfigur, um 1490, Gregor-Erhart-Schule, Relief der Hl. Sippe, um 1525/30, Michael Zeynsler zugeschrieben, samt umgebendem Friedhof mit teilweise erhaltener alter Ummauerung § 28  
hier auch Denkmal mit Relief des Auferstandenen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie gusseisernes Friedhofskreuz aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (§12)

### Waldseerstraße 25

Hausfigur St. Sebastian in spitzwinkliger, mit Glasscheibe geschlossener Nische, um 1800 § 2

### BC 412, an der Straße nach Oberessendorf

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kruzifix Gusseisen, 1906 § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## **Winterstettendorf - Gensenweiler**

### **BC 400**

Wegkreuz, reich verziert, Sockel Sandstein, Kruzifix Gusseisen, um 1900 § 2

## **Winterstettendorf - Hagnaufurt**

### **Hagnaufurt 7**

Kapelle St. Wendelin, kleiner Zentralbau in Form eines wenig gestrecktes Oktogons mit abwechselnd hervortretenden und zurückgesetzt hervorschwingenden Seiten, westlich vorgeblendet eine Fassade mit Rundbogentür, einwärts gezogenem Giebel und offenem Glockenstuhl, 1768 von Jakob Emele § 2

## **Winterstettendorf - Hervetsweiler**

### **Hervetsweiler 7**

Kapelle zur Heiligsten Dreifaltigkeit, kleiner Bau mit rechteckigem Schiff und eingezogenem, halbrundem Chor, Westfassade mit offenem Glockenstuhl, 18. Jahrhundert § 2

## **Winterstettendorf - Wattenweiler**

### **Alenberg 1**

Waaghäuschen, kleiner Holzbau mit Viehwaage, 1915 § 2

### **bei Alenberg 2**

Speicher, kleines Fachwerkgebäude mit eingestelltem Blockbau, über der Tür bezeichnet 1745 § 2

### **Schussenrieder Straße 6**

Kapelle zur Heiligen Familie, Rechteckbau mit dreiseitigem Chorabschluss, Volutengiebel, Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1716 § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

### **Schussenrieder Straße 8**

Ehemalige Schussenrieder Zehntscheune (heute Stall), Massivbau, an der Straßenfassade drei Sandsteinkartuschen mit dem Wappen des Reichsstifts, einer Inschrift und dem Wappen des Bauherrn Abt Innozenz Schmid (1710-1719), Ecklisenen, Trauf- und Ortganggesims, rundbogige Tore (auf der Rückseite vermauert), 1715

§ 2

### **BC 403, an der Straße nach Hervetsweiler**

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kreuz Gusseisen, 1876

§ 2

### **BC 1901, an der Straße nach Winterstettendorf**

Wegkreuz, Sockel Sandstein, Kreuz Gusseisen, um 1900

§ 2

## **Winterstettendorf - Wildes Ried**

### **Riedweg 80**

Villa, eingeschossig mit ausgebautem Dachgeschoß, 1920 für den damaligen Torfwerksbesitzer Kommerzienrat Dr. Wilhelm Stiegeler erbaut, gut überlieferte Ausstattung

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Winterstettenstadt

### Espach 14

Hausfigur St. Georg, in spitzbogiger Nische vollplastische Figur des Drachentöters, um 1900 § 2

### Friedhofsplatz 1

Friedhofkapelle, im Grundriss rechteckig mit dreiseitig geschlossenem Chor, über dem Westgiebel offener Glockenstuhl, 18. Jahrhundert mit Friedhofskreuz und Kriegerdenkmal § 2

### Hauptstraße 17

“Hallerscher Hof”, das wohl stattlichste Fachwerkhaus Oberschwabens, errichtet 1702 von Bürgermeister und Hirschwirt Franz Anton Rüeff, 1970-1974 Umbau zum Gemeindezentrum mit Turnhalle § 2

### BC 1119

Sühnekreuz, kleines Steinkreuz wohl des 16. Jahrhunderts, neu aufgestellt vor dem Hallerschen Hof § 2

### Hauptstraße 18, Hauptstraße 27

Gasthof Adler, bestehend aus dem Gasthaus (Hauptstraße 18), zweigeschossiger, traufständiger Putzbau mit regelmäßig angeordneten Fensterachsen und aufgemalten Ecklisenen, Mitteleingang, um 1850 und dem zeitgleich errichteten Gaststall auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Hauptstraße 27), Massivbau mit aufgemalten Ecklisenen, um 1850 P\*

### Hauptstraße 19

Bauernhaus, früheres Strohdachhaus, Zierfachwerk im Obergeschoss, grundlegend umgebaut 1954 § 28 (P\*)

### Hauptstraße 20

Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau, im Giebel freiliegendes Zierfachwerk, 18. Jahrhundert P\*

### Hauptstraße 27

siehe Hauptstraße 18

### Hauptstraße 29

Rathaus, freistehender, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, um 1600, Außenwände 1875 weitgehend massiv ersetzt § 2

bei **Hauptstraße 29**, Flstnr. 169/8

Brunnen, Gusseisen mit Schmuckelementen, Brunnenstock mit Wasserspeiern in quadratischem Trog, bezeichnet 1870 und 1890 § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Hauptstraße 30**

Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelseitig erschlossener Putzbau, wohl Anfang 19. Jahrhundert P\*

**Hauptstraße 31**

Bauernhaus, zweigeschossiges, lang gestrecktes Einhaus, verputzt, mit angebautem Schweinestall, wohl um 1800 P\*

**Hauptstraße 33**

Bauernhaus, zweigeschossiges Einhaus mit freiliegendem Zierfach im Wohnbereich, zweite Hälfte 18. Jahrhundert § 28

**Obere Gasse 1**

Pfarrkirche St. Georg, untere Turmgeschosse von einem mittelalterlichen Vorgängerbau, rechteckiges Langhaus mit westlich vortretendem Turm, eingezogenem, dreiseitig schließendem Chor und östlichem Sakristeianbau, 1720/25 § 28

**Obere Gasse 25/Stadelhofweg 3**

Wohnhaus, zweigeschossiges, giebelseitig erschlossenes, ehemaliges Bauernhaus, an der Rückseite Halbwalm, 1633/34 (d) § 2

**“Degenhards”, Geb. Nr. 86, BC 542, Flstnr. 330-342**

Ölbergkapelle, Kreuzweg und Nothelferkapelle, im Südosten des Ortes führt von einer kleiner Ölbergkapelle (runder, verputzter Massivbau, um 1900) ein Kreuzweg mit 14 Stationen (Stationen inzwischen erneuert) zur neugotischen Nothelferkapelle (verputzter Massivbau in neugotischer Formensprache, rechteckiges Schiff und dreiseitig geschlossener Chor, Dachreiter mit offenem Glockenstuhl, 1880 erbaut) § 2

**BC 1470, an der Straße nach Wattenweiler**

Wegkreuz, Sockel Sandstein mit Marienrelief, Kreuz Gusseisen, um 1900 § 2

**BC 1471, an der Straße nach Wattenweiler**

Wegkreuz, Sockel Sandstein mit Figurennische, Kreuz Gusseisen, um 1900 § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.